

Wir

Durch unser Blut ward vor langer Zeit
Germanien von den Römern befreit;
ins leere Ostland sind wir geritten
und haben dem Boden die Ernte erstritten

Im Kampf gegen Etzels Mongolenheer
standen wir fest in Waffen und Wehr,
und stürmten die Türken in mordendem Brand,
so hielt auch hier deutsche Schildwache stand.

Wir haben trotz der Herrschaft der Pfaffen
ein blühendes Leben in Nordland geschaffen,
durch uns ward des Reiches Schutzbund errichtet,
im Geiste das Übel der Welt schon vernichtet;
Maschinen und stolze Dome erbaut
Und über die weitesten Grenzen geschaut.

Wir haben Gedichte und Lieder erdacht,
die Welt um ein Etliches reicher gemacht.
Und lag die Heimat in klirrenden Ketten,
und konnten wir sie im Kampf nur noch retten,
so war stets die Freiheit unser Gebot.
Dem Edlen der Sieg – dem Dunkel der Tod!

Wir stehen auch heute in finsterster Zeit
für Deutschland zum brennenden Kampfe bereit,
denn wir sind die ewig lodernde Kraft,
die unserem Volke das Leben verschafft.

Josef Weinheber